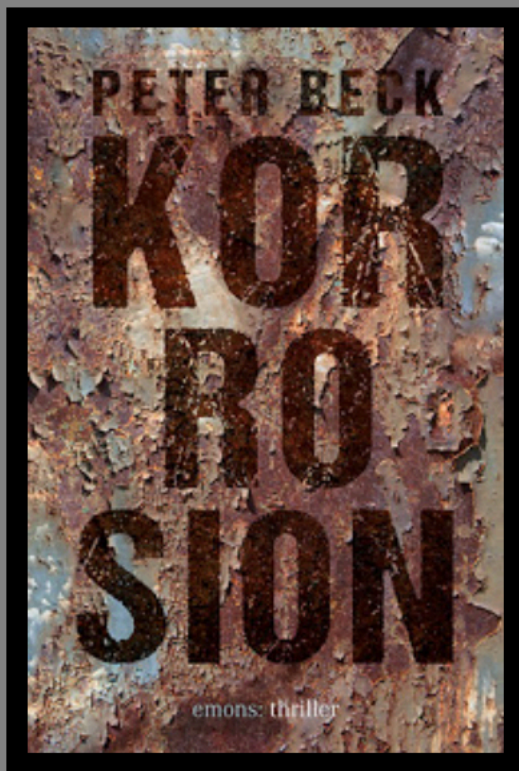


Dienstag, 7. März 2017

Rezension - Korrosion



Peter Beck
Korrosion

Thriller
Broschur
13,5 x 20,5 cm
352 Seiten

ISBN 978-3-7408-0040-6
erscheint im Februar

Emons

Kurzbeschreibung:

Eine vereinsamte alte Frau wird an Weihnachten erschlagen. Sie hinterlässt nicht nur ein Millionenerbe, sondern auch eine bittere Anklage: Eines ihrer Kinder soll für den Tod ihres Mannes verantwortlich sein. Tom Winter, wortkarger Sicherheitschef ihrer Bank, reist um die halbe Welt, um die drei Nachkommen ausfindig zu machen – und gerät in ein verstörendes Geflecht aus Missbrauch, Ausbeutung und Rache.

Meine Meinung:

Eine alte Frau, die sehr einsam zu sein scheint, wird an Weihnachten ermordet. Ihre Wohnung lässt nicht darauf schließen, dass die alte Dame sehr vermögend war. In ihrem Testament hat die Frau verfügt, dass das Erbe erst dann zur Auszahlung kommen darf, wenn feststeht, welches ihrer Kinder ihren zweiten Ehemann ermordet hat. Tom Winter, Sicherheitschef der schweizer Bank, bei der die Dame ihr Vermögen hatte, wird beauftragt, die Kinder zu finden...

Tom Winter hat gerade einen Unfall, bei dem er von einer Lawine verschüttet wurde hinter sich und sollte sich eigentlich erholen, hat er doch noch mit seinen Verletzungen zu kämpfen. Er ist es auch, der die ermordete Bernadette Berger auffindet.

In einem zweiten Handlungsstrang wird die Flucht des Sudanesischen Obado, der seine gesamte Familie verloren hat, beschrieben. Obado möchte nach Europa und bald stellt der Leser fest, dass Frau Berger und Tijo Obado sich gekannt haben müssen.

Peter Beck legt mit "Korrosion" den zweiten Band um Tom Winter vor. Obwohl ich Band eins nicht kenne, hatte ich keinerlei Schwierigkeiten mich in die Geschichte einzufinden und habe auch erst nach Beendigung der Lektüre festgestellt, dass es da noch einen Band eins gibt, der übrigens "Söldner des Geldes" heisst.

Der Autor hat einen brisanten und sehr spannenden Thriller geschrieben, den man kaum aus der Hand legen mag.

Die Charaktere sind authentisch beschrieben und allen voran Tom Winter ist eine sehr sympathische Figur, von der ich unbedingt mehr lesen möchte!

Die kurzen Kapitel haben es mir noch einfacher gemacht, wahrlich durch das Buch zu fliegen. Besonders zum Ende hin, wird die Story immer rasanter und findet in einem packenden Finale ein Ende, das mich sehr zufrieden und mit Vorfreude auf den nächsten Band um Tom Winter zurückgelassen hat!

Ein spannender und rasanter Thriller, mit einem topaktuellen Thema und einem sympathischen Protagonisten, der Lust auf mehr macht! Absolute Leseempfehlung!

Eingestellt von Alex Hoffmann um 08:00

Keine Kommentare:

[Links zu diesem Post](#)



+1 Auf Google empfehlen

Labels: emons, Flüchtlinge, Peter Beck, Rezension, Thriller